

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1.0	Überblick: Der staatliche Schleppbetrieb	10
1.1	Kleine Chronik Monopol	12
1.1.1	Bundesschleppbetrieb auf den westdeutschen Kanälen	17
1.1.2	53 Jahre Schleppbetrieb auf den westdeutschen Kanälen	18
1.2	Die nautische Organisation des RSB und die Betriebsführung auf den wichtigsten Kanalstrecken	23
1.3	Einige Bemerkungen zum Tarifwesen, zum Streik 1950 und zur Personalvertretung beim Bundesschleppbetrieb	44
1.4	Die Flotte des Bundesschleppbetriebs auf den Kanälen	56
1.5	Der Betriebsablauf	66
1.6	Aus den Revieren: Duisburg, Emden, Minden	68
2.0	Innenansichten: Monopoler erzählen	90
2.1	Auf Deck: Bericht über die Übernahme des Schleppers D1 und die anschließende Fahrt von Herne nach Bergeshövede	92
2.2	Betriebserfahrungen eines Emdener Schiffsführers	102
2.3	Unter Deck:	
	Arbeit vor dem Kessel und zwischen den Maschinen	114
2.3.1	Knattern, Pruttern, Pröcheln: Erfahrungen mit Gasschleppern	133
2.3.2	110 atü Heißdampf, 55 atü Betriebsdampf: Erfahrungen mit Hochdruckern	144
2.3.3	Kesselexplosion auf E 039: ein Unfall, drei Ansichten	150
2.4	Auf dem Dampfschlepper „St. Antonius“ von Herne nach Bergeshövede – Kindheitserinnerungen	159
3.0	Außenansichten: Erinnerungen an den Schleppbetrieb	166
3.1	SchleppschiFFahrt und Bundesschleppbetrieb: eine Fahrt vom Rhein nach Berlin im Jahr 1950	168
3.2	Erinnerungen an den Interzonenverkehr Ost-West 1955	174
3.3	Szenen aus dem Schleppbetrieb am Kanaldreieck Bergeshövede	
	▪ Schlepper packen auf	178
	▪ Monopolschlepper M 021 vor Bergeshövede	181
	▪ Bergeshövede–Schlepperrelaisstation	183
3.4	Selbstfahrer überholt Schleppzug: der Fotobeweis zu einem Alltagskonflikt	189
4.0	Beiträge zu einer Betriebs- und Unternehmensgeschichte: Erinnerungen an den Bundesschleppbetrieb	192
	Anhang	
	▪ Abbildungen ▪ Abkürzungen ▪ Stichwortverzeichnis	203